

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 289.

Mittwoch den 16. October.

1850.

Bekanntmachung, daß Einpacken der Waaren in den Meßbuden betreffend.

Die in unsrer Bekanntmachung vom 29. April d. J. zur strengen Aufrechthaltung der wegen des Beschaffens der Meßbuden nach beendigter Messe bestehenden Anordnungen getroffene Bestimmung, wonach das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Weise zu geschehen hat, daß die Buden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig den 14. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Für die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen auf das Jahr 1850 zu entrichtende Kirchenanlage ist der 1. November d. J. zum Zahlungstermine festgesetzt worden. Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten bringen, bemerken wir, daß die betreffende Abgabe bei der hiesigen Stadt-Steuerannahme zu entrichten ist.

Leipzig den 12. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Théâtre académique von Ch. und Fr. Rappo.

(Zweiter Bericht.)

Ich habe versprochen, die einzelnen Leistungen der Rappo'schen Künstlergesellschaft noch einer besonderen Besprechung zu unterwerfen und komme diesem Versprechen um so lieber nach, als ich bei jeder folgenden von mir besuchten Vorstellung mich immer mehr überzeuge, wie vortrefflich diese Leistungen sind und wie sehr dies von dem Publicum durch einen ungewöhnlich zahlreichen Besuch und häufigen rauschenden Applaus bestätigt wird. Ich stelle Charles Rappo, den Meister und Vorgänger aller Athleten unserer Zeit, nicht nur als Director, sondern auch als Heros in seiner Kunst voran. Sein indianisches Vogelschießen, eine der schwierigsten Balancen, sein Spiel mit den Centnergewichten, seine Productionen mit der großen eisernen Hebelstange, bei welcher er den Stützpunkt allmählig von der Mitte bis ans Ende bringt; vor Allem aber sein Spaziergang um die sich drehende Säule, an der er sich nur mit der einen Hand anhält, indeß der ganze Körper frei in der Luft schwebt und die Füße in der Luft gleichsam einen Schnelllauf machen; dies Alles mit eben so großer Sicherheit und Leichtigkeit, wie mit edelem Anstande ausgeführt, kann nur ein Rappo uns zur Anschauung bringen. Seine Familie scheint aber nicht hinter ihm zurückbleiben zu wollen, denn seine Kinder leisten alle, jedes in seiner Art, Außerordentliches, ja! Herr François Rappo dürfte wohl kaum von einem seiner Kunstgenossen, namentlich wenn man seine Vielseitigkeit bedenkt, übertroffen werden. In ihm sieht man das Ideal eines schönen Mannes in voller Jugendkraft verwirklicht, dazu ist jede Stellung, jede Bewegung graziös und würdig dem Künstler zum Modelle zu dienen, und mit welcher Leichtigkeit führt er die so große Uebung, Aufmerksamkeit und genaue Berechnung erfordernden Jongleurkünste, z. B. das Spiel mit den Messingkugeln, mit den Stäbchen, Tellern, Messern u., vorzüglich aber mit der großen eisernen Kugel, und dann wieder mit dieser, einem Teller und zwei Eiern zugleich aus! Wie schön ist sein Antipodentanz, wie unübertrefflich seine Leistung als Krystallakrobat, wenn er auf hohen Krystallflaschen-Pyramiden seine Jongleurkünste wie auf glatter Erde ausübt! Sein jüngerer Bruder, Louis Rappo, eine viel jugendlichere, aber ebenfalls schöne

Gestalt, zeigt den Schnelllauf auf der Kugel auf eine Weise, wie wir ihn hier wenigstens noch nie gesehen. Das ist wahrlich als ob er durch einen Magnet an der Kugel festgehalten würde. Fräulein Natalie Rappo schwebt leicht auf dem Seile dahin und zeigt dabei viele Grazie, wirkt aber besonders auch glücklich, wie ihre ältere Schwester, bei den lebenden Bildern mit. Herr Krosso, nicht eine jener rohen athletischen Gestalten, wie wir sie so oft gesehen, sondern mit den edelsten Gesichts- und Körperformen, daher auch wie François Rappo bei den lebenden Bildern eine Hauptperson, zeigt Kraftproben, welche wirklich staunenswerth sind; sein Spiel mit den Gewichten, sein Flug an der Säule, das Aufheben eines Tisches mit den Zähnen, das Halten desselben mit ihnen, als sogar zwei Mann darauf stehen und die Trommel schlagen, dies Alles giebt davon Beweises genug. Herr Bitti ist ein vorzüglicher Seiltänzer und zeigt namentlich auch Balancen auf dem Seile, die ihm nicht leicht Jemand nachmachen dürfte; zeigt er sich doch sogar als Flaschenakrobat, während die Flasche auf dem Seile steht. Sein militairisches Exercitium, indeß seine Füße an dem abschüssigen Theile einer Flasche haften, seine Kraftproben, seine Stellungen endlich in den lebenden Bildern verdienen ebenfalls Anerkennung. Mehrere andere Künstler sind in den von mir besuchten Vorstellungen nicht activ gewesen, oder wie der mir sehr gerühmte Pazderos wegen Krankheit überhaupt noch nicht aufgetreten und ich muß sie daher leider übergehen. In Beziehung auf die lebenden Bilder kann ich nur wiederholen, daß sie durchaus nicht den Anstand verletzen, wie dies wohl zuweilen bei ähnlichen Vorstellungen dieser Art der Fall gewesen, daß sie vielmehr eben so künstlerisch schön wie wahrhaft edel in Formen und Gruppierung erscheinen, und Damen, zumal verheirathete, noch eher diese Vorstellungen besuchen können, wie sie Bildhauerateliers und Antikengallerien besuchen, wovon sich Jedermann überzeugen wird, der die obwohl zum Theil eng anschließende, doch immer decente Kleidung der mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen sieht. Der dritte Cyclus, welcher am Sonntage begonnen, übertrifft fast noch beide ersten; alle sind wieder vortrefflich gedacht und meisterhaft ausgeführt; das Bedeutendste aber unter allen dürfte wohl der Bacchuszug sein. Rch.

Miscelle.

Aus St. Annen bei Friedrichstadt in Schleswig ist nachfolgender Aufruf ergangen, der als Beitrag zur umfassenden Würdigung der dortigen, so lebhaften Interesse der Schleswiger den Verhältnisse auch in d. Bl. Platz finden möge.

„An die Frauen und Mädchen Deutschlands! Unsere Männer, Väter, Satten und Brüder setzen ihr Letztes ein — für Deutschland! Viele sind dahingegangen, ihnen ist wohl. Viele leben verkrüppelt, Viele liegen verwundet, Viele sind gefangen. Diese Letzteren leiden Mangel an Allem. Der strenge nordische Winter ist vor der Thür; die Noth ist groß und größere bevorstehend. Unser einst so glückliches und jetzt so schwer geschlagenes Land bringt die höchsten und letzten Opfer, um dem deutschen Reichsfeinde zu widerstehen und ihm den Theil unsers und eures Landes, den er besetzt hält, wieder abzurufen. Das Mitleid für die Verwundeten und Gefangenen muß halbwegs schweigen, wo die Sorge für die Kämpfenden die ganze Kraft unsers Landes in Anspruch nimmt. Deswegen wenden wir uns an euch, ihr deutschen Frauen und Mädchen. Eure Väter, Männer, Söhne und Brüder sitzen

ruhig zu Hause und sehen zu, wie unser Land vom Feinde des gemeinsamen Vaterlandes niedergedrückt wird, sehen zu, wie man versucht, ein Stück von Deutschland abzurufen. So helfst denn ihr uns wenigstens die Gefangenen trösten und die Verwundeten pflegen. Biedacht, wenn ihr euch regt, regt es sich auch in euren Vätern, Männern, Söhnen und Brüdern, auf daß sie abwerfen die schmachvolle Ruhe, in der sie zusehen, wie unser armes biederes Volk sich verblutet, wie Deutschland in uns gedemüthigt, verhöhnt, zerissen wird. Deutsche Frauen und Mädchen! geht in Trauerkleidern von Thür zu Thür im Lande herum, sammelt Almosen im Namen eures Vaterlandes für eure Brüder und Schwestern in unserm Lande, die da leiden, weil sie deutsch sind und deutsch bleiben wollen. Klopft an jedes Herz, und indem ihr christliches Frauenwerk thut, weckt ihr vielleicht eure Männer auf zu deutscher Mannesthat. St. Annen, 6. Oct. 1850. Im Namen der schleswig-holsteinischen Mütter und Frauen eine Mutter, die ihre zwei Söhne beweint; eine Frau, die ihre Brüder und ihren Mann für Deutschlands Ehre und Schleswig-Holstein in den Kampf und wol alle Drei in den Tod gehen sah.“ B.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 6. bis mit 12. Octbr. 1850.

Für 13,279 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,117 fl 24 kr 5 h
 „ Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 6,888 = 13 = — =
 Summa 17,006 fl 7 kr 5 h

Leipziger Börse am 15. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	89 1/2	—	Magdebg.-Leipziger	219 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A. . . .	—	94 3/4	Sächs.-Schlesische . . .	94	93 3/8
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	86 1/4	86 1/8
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	22 1/2	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 fl -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	96 1/2	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	88	37 3/4	desbank La. A.	151	—
Leipzig-Dresdner	136	135 3/4	do. La. B.	119 1/2	119 3/8
Löh.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	—	96 1/4
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 1/2	85 1/4

Leipzig, den 15. October. Spiritus loco 24 1/2—25.

Berliner Börse am 14. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 fl	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5 fl	102 3/4	—
Berg-Märkische	—	36 3/4	Nordb.Fried.Wilh. 4 fl	—	37 3/4
do. Priorit.	99 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 fl	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	95	Oberschles. A. 8 1/2 fl	—	108
do. Prior.-Actien 4 fl	—	94 3/4	do. Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg	—	89 3/4	Oberschles. B. 3 1/2 fl	—	104 3/4
do. Prior.	—	100 3/4	Potsdam-Magdeb.	—	63 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2 fl	—	99 1/2	do. Oblig. A. u. B. 4 fl	92	—
Berlin-Stettin	106	—	do. Prior. - Oblig. 5 fl	—	101
do. Priorität.	—	104 1/2	Rheinische	—	49 1/2
Breslau-Freib.	—	—	do. Priorität.	—	—
do. Prior.	—	—	do. Preference	—	—
Chemnitz-Riesa	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2 fl	—	—
Cöln.-Minden	8 1/2	96 3/8	Sächs.-Baiersche 4 fl	—	—
do. Prior.	—	101 3/4	Stargard-Posen 3 1/2 fl	81 3/8	—
Cracau-Oberschl. 4 fl	—	68 3/8	Thüringische	—	62 1/2
do. Prior.	—	85 1/2	do. Priorit.	—	95 3/8
Düsseld.-Elberf.	—	90 3/4	Wilh.-Bahn	—	83
do. Priorität.	—	91	do. Priorit.	—	100 1/4
Kiel-Altona	—	88	Zarskoie-Selo	80	—
Magdb.-Halberst. 4 fl	134	—			
Magdb.-Wittenb. 4 fl	53 1/2	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2 fl	—	81 1/2			
do. Priorität	—	94			
do. do.	—	103 1/4			

Die Börse war heute in merklich besserer Stimmung und mehrere Effecten wurden namentlich am Schlusse höher bezahlt, wo man die Nachricht vertheilt hatte, der Kurfürst von Hessen habe die Vermittelung seiner innern Angelegenheiten in die Hände Preußens gelegt.

Berlin, 14. October. Getreide: Weizen poln. 53—56. Roggen loco 34—36, pr. Oct.-Nov. 34, pr. Frühjahr 38 1/2. Hafer loco 20—22. Gerste loco große 27—29. Rüböl loco 12 1/2, pr. Oct.-Nov. 12 1/2, pr. Dec. 11 1/2, pr. Jan.-Febr. 11 1/2, pr. Febr.-März 11 1/2, März-April 11 1/2. Spiritus loco 16 3/4, pr. Oct.-Nov. 16 3/4, April-Mai 17 1/4. Roggen angenehmer. Spiritus pr. Frühjahr höher. Rüböl unverändert.

London den 12. October.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 7/8—97.

Paris den 12. October.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 91, 85
 pr. Ultimo 91, 90.
 8 $\frac{1}{2}$ „ „ 56, 90.
 pr. Ultimo 56, 90.
 Nordbahn 461, 25. Bankactien 2265. —

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.) Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 6 1/2 Uhr.
- 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
- 4) nach Dresden und Böhlig (Pittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit Uebernachtung in Riesa.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7 1/2 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u. Ein (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Helsen, Hannover und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Göthen aus Güterzug), Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Göthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Orffellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Fr. Hirtsch), Schönschreiben.

Der Reichthum Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—5 U.

Theater.

Robert der Teufel,
große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz.
des Scribe und Delavigne.

Musik von Meyerbeer.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel,	Herr Widemann.
Bertram, sein Freund,	***
Isabella, Prinzessin von Sicilien,	***
Alberti, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien,	Herr Wilde.
Der Major Domus des Königs	Meißner.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie,	Quint.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut,	Fräul. Mayer.
Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder. Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.	

Ballen:

Helene	Fräul. Rosenthal.
Nonnen. Pilger. Landleute. Wachen. Dämonen.	

Scene: Sicilien.

** Bertram — Herr Koch — vom Stadttheater zu Danzig, und
*** Isabella — Frau Schreiber-Richterberger, königl. Würtembergische Hof-Opernsängerin, als Gäste.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Bei der am 6. d. Mts. hier stattgefundenen Feuersbrunst sind die nachstehend unter A. verzeichneten Sachen aus der dritten Etage des von dem Feuer betroffenen Hauses, erstatteter Anzeige zufolge, abhanden gekommen.

Wir fordern daher die etwaigen Inhaber dieser Effecten, so wie Diejenigen, welche über den Verbleib der letztern etwas mitzutheilen vermögen, auf, sich schleunigst bei uns zu melden.
Leipzig den 14. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

A.

Verzeichniß der abhanden gekommenen Sachen.

- 1) Ein goldener Trauring mit der eingravirten Chiffre G. W. 7. Febr. 1848.
- 2) Ein dergleichen mit der Chiffre H. F. K. 7. Februar 1848.
- 3) Eine goldene Busennadel mit weißen, die Zahl 8 bildenden, in Gold und Silber eingesetzten Steinen.
- 4) Eine silberne Cylinderuhr mit römischen Zählern und stählernen Zählern, in deren Capitel der Buchstabe P. eingravirt war.
- 5) Ein Paar goldene Ohrringe.
- 6) Ein halbes Duzend silberne Kaffeelöffel.
- 7) Ein halbes Duzend Eßlöffel von Argentan.
- 8) Ein halbes Duzend Suppenlöffel von Argentan.
- 9) Acht Stück Mannshemden, gezeichnet G. W.
- 10) Fünf Stück Frauenhemden, gezeichnet K.
- 11) Sechs Paar baumwollene Socken, gezeichnet G. W.
- 12) Zehn Paar Frauenstrümpfe, gezeichnet K.
- 13) Verschiedene Kinderwäsche.
- 14) Mehrere Rouleaux und Vorhänge.
- 15) Zwei Plattstähle.
- 16) Ein Paar Wasserkannen.
- 17) Ein Paar Lichtscheeren von Stahl.

Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen

- 1) des hiesigen Mechanikus Gustav Kochmann,
 - 2) des Buchbindermeisters Karl Friedrich Reichert,
 - 3) des vormaligen Inhabers des unter dem Namen „Museum“ hier bestehenden Lese-Instituts Johann Wilhelm Gustav Türk,
 - 4) des Putzwaarenfabrikanten Karl Gottlob Wagner,
 - 5) des Restaurateurs Conrad Hugo Werthmann,
- auf erfolgte Anzeige ihrer Insolvenz, beziehentlich auf Antrag ihrer Gläubiger Concursproceß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekannt Gläubiger dieser Gemeinschuldner hiermit, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,
den 7. Februar 1851
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube

persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich ein Abkommen zu treffen, in Entziehung Vergleichs binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den Curatoren, deren jeder binnen anderweiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen, und
den 4. April 1851

der Acteninvotulation,
den 19. April 1851

aber der Publication eines Präklusivbescheids gewärtig zu sein.
Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus gehalten werden.

Nicht minder wird die Publication des Präklusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschieneren erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts alhier bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig am 23. August 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.
Ulrich.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll einer ausgeklagten Schuld halber das Herrn Heinrich Gustav Walcher jun. zugehörige, unter Nr. 1180 F des Brandcatasters A an der Königstraße hier gelegene Haus- und Gartengrundstück

den 21. October 1850

öffentlich versteigert werden.
Kauflustige haben deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Uebrigens ist eine genauere Beschreibung dieses, ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Zilgungsfonds auf 37,300 Thlr. gewürdeten Grundstücks der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt.
Leipzig, den 8. August 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.
Gust. Körner, Act.

Freiwillige Versteigerung. Auf Requisition der Freiherrlich von Schwendendorfschen Gerichte zu Neusellerhausen soll das zu dem Nachlasse Friedrich David Raumanns gehörige, alhier gelegene, im Brandcataster mit Nr. 22 bezeichnete und im Grund- und Hypothekenbuche für hiesigen Ort Folium 21 eingetragene Eine Achet der Haushälfte sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten und Oblasten zu 50 Thlr. — Ngr. 1 Pf. taxirt, auf Antrag des Altersvormundes der Louise Pauline Raumann, Karl August Böhmé, den 4. November 1850 an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Das Subhastationspatent, ingleichen die Taxe, nicht minder das Verzeichniß der Steuer-Einheiten und Abgaben so wie die Bedingungen der Versteigerung sind in der hiesigen Schänke angeschlagen. Sellahausen, den 24. September 1850.

Freiherrlich von Schwendendorfsche Gerichte das.
Rittler.

AUCTION Ich bitte um die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Action.
Ferdinand Förster.

Allgemeiner Turn-Verein.

Übungsstunden in der Turnhalle während des Winterhalbjahrs 1850/51.

Vereinsübungsstunden, mon. Beitr. 7½ Ngr.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag
Erwachsene: 1., 2. und 3. Classe . . .	7—9	7—9	11—1	7—9	7—9	11—1	11—1
Vorturner u. 1. Classe allein . . . . .	.....	.....	7—9	.....	.....	7—9	.....
Kinder: Knaben . . . . .	.....	.....	5—7	.....	.....	5—7	.....
Knaben-Vorturner	6—7	.....	.....	6—7	.....	.....	.....
Mädchen . . . . .	.....	.....	3—4½	.....	.....	3—4½	.....
Privatstunden:							
Erwachsene: Männer	12—1	12—1	.....	12—1	12—1	.....	.....
Damen . . . . .	.....	2½—3½	.....	.....	2½—3½	.....	.....
Kinder: Knaben	11—12	.....	.....	11—12	.....	.....	.....
III. Bürgerschule	4—6	.....	.....	4—6	.....	.....	.....
Waisenkaben	3—4	.....	.....	3—4	.....	.....	.....

Der monatliche Beitrag ist **jedesmal im Voraus** zu entrichten. Mit **heute** erlöschten die bisherigen **blaue Karten** und sind nach **erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung** gegen die von nun an **allein gültigen neuen weißen Karten des Winterhalbjahrs** umzutauschen.

Leipzig, 1. October 1850.

Der Turnrath.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. October 1850.

Versicherte	15,984 Personen.
Summe der bestehenden Versicherungen	25,393,000 Thlr.
Hervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	868 Pers.
Versicherungssumme	1,440,600 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	785,500 "
Ausgabe für 237 Sterbefälle	404,300 "
Betrag der verzinslichen Ausleihungen	5,750,000 "
Gesamtsfonds	5,935,000 "
Dividende für 1850, aus 1845 stammend,	28 Proc.
Dividende für 1851, aus 1846 stammend,	28 "
Versicherungen werden vermittelt durch	Becker & Co. in Leipzig.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Auf die freibauenden Actien am Zugauer Steinkohlenbau-Vereine Nr. 30, 31, 32, 33, 34, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 84, 85, 88, 99, 101, 102, 104, 105, 106, 114, 116, 118, 120 sind die darauf nach und nach zu leisten gewesenen Einzahlungen von 6 pro Actie, theilweise gar nicht, andertheils nicht vollständig bis jetzt berichtigt worden.

Die Inhaber der vorgenannten Actien werden hierdurch **aufgefordert**, die restirenden Einzahlungen nunmehr **spätestens bis zum 20. October c.**

an die unterzeichnete Vertretung abzuführen, unter der Präjudiz:

„daß nach Ablauf dieses letzten Termins, bei dem darauf demnächst erfolgenden Umtausch der bisherigen Interims-Actien gegen neue, auf den ganzen Betrag von 56 lautende freibauende Actien, die bis dahin nicht voll eingezahlten nicht mehr berücksichtigt werden und die Inhaber dergleichen ihrer Rechte verlustig gehen.“

Für jede Actie sind 10 Ngr. Spesenersatz der Aufforderung ic. außerdem mit beizufügen.

Leipzig, 20. Septbr. 1850.

Die Vertretung der Gesamtheit der Inhaber freibauender Actien am Zugauer Steinkohlen-Unternehmen.

(L. S.)

Job. C. Weigel, d. P. Vollziehender.

Brockhaus' Conversations-Lexikon zehnte Auflage.

Zur Annahme von Subscriptionen auf die jetzt erscheinende zehnte Auflage des **Conversations-Lexikons** empfiehlt sich die **Buchhandlung von Tb. Thomas**, Petersstraße Nr. 14/112.
Heft 1. liegt zur gefälligen Ansicht bei mir vor.

Im Verlag von **W. Ras** in Dessau erschien so eben und ist in Leipzig bei **S. Matthes** (Neumarkt Nr. 7) vorräthig zu haben:

„Soll ich den freien christlichen Gemeinden beitreten oder nicht?“

Ein Wort

über

Wesen, Zweck und Geschichte

der freien christlichen Gemeinden.

Von

einem Verehrer Jesu.

gr. 8. 2 1/2 Bog. in Umschlag broch. Preis 7 1/2 Ngr.

Zur Feier des Jahrestags der Schlacht bei Leipzig ist bei Unterzeichnetem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die

Schlacht von Möckern

den 16. October 1813.

Von

Theodor Apel.

[Mit 1 Stahlst. „Blücher zu Pferde“ u. 1 Karte des Schlachtfeldes.]
Brochirt 10 Ngr. — Auf Velinpapier gedruckt und elegant in gepressten Gallico gebunden 15 Ngr.

Die Schlacht von Möckern war bekanntlich der erste entscheidende Sieg der deutschen Waffen in der großen Völkerschlacht bei Leipzig. Dieses großartige Thema hat der Dichter mit seltener Meisterschaft behandelt. Er entrollt in obigem Heldengedicht ein so lebendiges, in kühnen, kräftigen Strichen gezeichnetes und alle Einzelheiten des Kriegeslebens umfassendes Schlachtenbild vor unsern Augen, daß der Leser sich mitten in Pulverdampf und Kriegsgewühl versetzt glaubt. Die Schrift verdient von allen Deutschen, namentlich von allen deutschen Kriegern gelesen zu werden. Leipzig den 14. October 1850.

C. W. B. Raumburg, Königsstraße Nr. 2, 1 Tr.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in Leipzig in der Buchhandlung von **Hob. Frieße** zu haben:

N e f r o l o g

des

Superintendent **Dr. Schleinitz** in Pirna,
gestorben am 13. September 1850,

nebst den

gehaltenen Reden bei der Begräbnisfeier des Verewigten,
am 16. September.

Preis 2 Neugroschen.

Pirna. **C. Diller & Sohn.**

Bei **Herrn Frische** (Reichstraße, Amtmanns Hof) erschienen so eben:

Blüthen-sammlung aus deutschen Gedichten. Ein Haus- und Schulbuch für Kinder bis zum 10. Jahre, zur Beförderung religiös-sittlicher Bildung herausgegeben von **Dr. Friedr. Aug. König** (Prediger und Lehrer in Leipzig). Ladenpreis geb. 8 Ngr.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von **C. Boman**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Englische Sprache.

Zu dem Cursus vom 21. Octbr. d. bis 26. April t. J. können noch einige Jünglinge sich melden.

A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Englischen und französischen Unterricht
ertheilt Sprachlehrer **Bernhard Eger**,

Hainstraße Nr. 5, im Hofe links, 3. Etage.

Zu sprechen früh bis 9 Uhr und Abends von 6 Uhr an.

Bekanntmachung.

Daß ich die Direction des bisher unter meinem Namen bestandenen Musikchors mit heutigem Tage freiwillig wieder niederlege, zeige ich hiermit an mit der Bitte, daß mir bewiesene Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.
Leipzig den 14. October 1850. **C. Fischer.**

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich, der Unterzeichnete, die Direction über das bisher unter Herrn **Fischer's** Namen hier bestandene Musikchor übernommen und daß mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, die rühmlichen Leistungen desselben zu erhalten und zu fördern.

Bestellungen zu Musikaufführungen aller Art werde ich übernehmen und zur Zufriedenheit auszuführen suchen.

Louis Pohle,

Wohnung Raundörfchen Nr. 19 parterre.

Meinen werthen Kunden für die mir seit einer Reihe von 36 Jahren ertheilten Aufträge bestens dankend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an mein Geschäft wegen zu hohen Alters niedergelegt habe.

Leipzig den 15. October 1850.

Witwe **Sch.**

Allen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an Pleißengasse Nr. 9, parterre wohne. Geehrte Bestellungen übernimmt auch Herr **Schneidermeister Seyfath**, Petersstraße Nr. 17, den 3 Rosen gegenüber. Leipzig, den 14. Oct. 1850.

Johann Christoph Klemme,
Herrenkleider-Wäscher und Fleckausmacher.

Wohnungsveränderung.

Georg Armbricht, Schuhmachermeister, wohnt von heute an im Brühl Nr. 46 in Stadt Freiberg, im Hofe 3. Etage; bittet auch in seiner neuen Wohnung um dasselbe gütige Zutrauen, was ihm bisher zu Theil ward, er aber wird sich bestreben, durch reelle und prompte Bedienung dasselbe zu erhalten.
Leipzig den 15. October 1850.

Meine Wohnung und Expedition ist jetzt
Brühl Nr. 3 (Seinwandhalle), 3 Treppen.
Adv. **Ferdinand Brunner jun.**

Zur gefälligen Beachtung!

Die Buch- und Musikalien-Handlung

von

C. F. W. Siegel

befindet sich

Neumarkt Nr. 31

und verspricht prompte und billige Bedienung.

Für **Schielende** — vom 2. bis 70. Jahre — denen das Auge sofort, nach einer neuen Art, schmerzlos gerade gestellt wird, ohne Behinderung in ihrer Beschäftigung, wofür nur nach anerkannter Geradstellung und Beweglichkeit der Augapfel Honorar zu zahlen ist; für **Stotternde, Gehörkränke**, am Klumpfuß, krummen Knie, schiefen Hals u. Leidende bin ich stets Hainstr. 31, 2 Tr. zu sprechen. **A. Bergmann**, Operateur, Augenarzt u.

Zur gütigen Beachtung der Damen.

Wäsche und die neuesten Muster zu Stickereien zeichnet schnell und billig **H. Moser**, d. 3. Hainstraße, goldner Anker, 2. Etage.

Empfehlung. Gummischuhe werden befohl, bestellt und reparirt, unter Garantie, schnell und billig, **Nicolaistraße Nr. 6**, im Hofe 2 Treppen. **A. Gangloff**, Schuhmacher.

Pariser Herrenhüte,

veritable — neuester Façon,

C. Albert Bredow im Mauricianum,

bei

Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene **Eau de Lob** keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlichst bewährten **Saarwassers** zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten Zeugnissen vorliegen, sind zu 1 1/2 Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon **Eau de Lob** gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. **Carl Groß** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen. **Leopold Lob**, Chemiker in Paris.

Die weit und breit rühmlichst bekannten und bewährten

Echten Ohren-Magnete

(à Paar mit Gebrauchsanweisung in elegantem Carton verpackt 1 Thlr. Pr. Cour.), welche ein vorzüglich **schnelles** Heilmittel gegen **Kopfleiden** aller Art, **rheumatische Zahnschmerzen**, **Obrenreissen** und **Garthörigkeit** sind, so wie

Goldbergers thermo-elektrische Fingerringe in allen Grössen

(à Stück mit Gebrauchsanweisung erster Qualität 1 Thlr. Pr. Cour., zweiter Qualität 20 Sgr. Pr. Cour.), die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf**, **Zittern** und **Schwäche** in den Händen, so wie zur **Stärkung** und **Kräftigung** der **Finger- und Handmuskeln** und **Nerven**, ohne jede Unbequemlichkeit getragen werden, sind bei den Unterzeichneten stets echt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorrätig, und werden, als ihrem Zweck vollkommen entsprechend, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Moritz Oberländer, Reichels Garten.
Otto Rohringer, Hainstraße.

Ballkleider

in sehr großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten, die darin erschienen sind, empfiehlt

C. Harpaloni.

Gummi-Weberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von **P. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Johann Maria Farina

aus **Cöln a. R.**, Rheinstraße No. 23,
Lager des **echten Eau de Cologne** en gros und en detail
im **Gewölbe Thomagäßchen** Nr. 10.

Das Lager der

Parquet - Fussboden - Fabrik

empfehlen dieselben in **Eichenholz** und **bunter Holzmosaik** unter **Garantie** zu den billigsten Preisen in dem **Meubles-Magazin** am **Markt**, **Stieglitzens Hof**.

Bruchbandagen,

so zart gearbeitet, dass dieselben in den engsten Bein-
kleidern ungeschoren getragen werden können, desgl.
Suspensorien in den bequemsten Formen und Stoffen
empfehlen in reichster Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus No. 17.

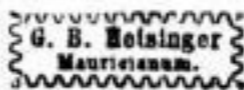
Galons

in allen Farben, Breiten und neuesten Dessins empfiehlt billigt
Robert Stichel.

Pariser Neuheiten in Spazierstöcken,

Porte-monnaies, **Cigarren-Etuis**, **Portefeuilles**,
Tabacksdosen, **Patentschnellzündler** und viele andre
Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken für
Herrn und Damen, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Gutta-Pertscha-Waaren-Lager.

Lager von Pariser und Berliner Lampen in allen Gattungen

— unter Garantie —

bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

f. Holz-Kästchen

für Damen, äusserst geschmackvoll decorirt, zu dem ver-
schiedensten Gebrauch empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Englische Luftkissen

von **Makintosh** in allen Grössen und Sorten bei
Gebrüder Leddenburg.

Gummi-Galloschen in allen Grössen mit Ledersohlen

empfehlen zu **Fabrikpreisen**

Gustav Hartmann,

Thomagäßchen Nr. 10.

Siegel- und Flaschen-Lack,
beste schwarze, rote und blaue Tinte,
Buchbinder-Lack, **schwarzen Leder- u. Messing-Lack**
eigener Fabrik empfiehlt billigt

Richard Hoffmann, Dresdner Strasse im Einhorn.

Beste bairische Stearinkerzen

in Paqueten zu 4, 5, 6 u. 8 Stück 10 Ngr., von 10 Paquet an
billiger, empfiehlt **Herrn Hoffmann**, Dresdner Str. 60.

Hört! Hört!

Brühl Nr. 75, in der goldnen Gule 1 Treppe

verkauft die Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin in dieser letzten Woche den noch vorhandenen Bestand **eleganter fertiger Herrenanzüge**, darunter die nobelsten **Paletots, Burnus, Tweens, Tuchröcke und Fracks, Wein- kleider, Westen, Haus- und Schlafröcke** zc.

um die Hälfte billiger als überall.

Die resp. Käufer bezahlen offenbar nur das **Obzeug**, alles Andere, wie Futter, Watte, Zuthaten und Arbeits- lohn umsonst einzig und allein und nirgends anders als

Brühl 75, goldne Gule, schrägüber der Katharinenstr.

Wiener Hauben.

Um mit dem Lager der noch vorrätigen **Wiener Hauben** zu räumen, werden dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Der Verkaufsstand ist in der Bude in der Puls- niger Pfefferkuchenreihe.

Leinene Herrenhemden

pr. Dutzd. von 9 $\frac{1}{2}$ ₰ an, **Damenhemden** in neuesten Façons, **Resterleinen**, weisse und bunte Shirtinghemden von 10 $\frac{1}{2}$ ₰ pr. Dtzd. an, Chemisets, Kragen, Manchetten zu besten Preisen bei **L. A. Heidsieck** aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse 21/242, bei Herrn Böttchmstr. Förster.

Auch ist daselbst wirklich echter Steinhäger Wachholder- Schnaps in bester Güte zu haben.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Cafe français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

lehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortierten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Taschentücher** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein Lager naturgebleichter schwerer 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 Viertel. Handgespinnstleinen, Resterleinen, weisser und gedruckter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher, Tischgedecke, Dessertservietten, Kaffeeservietten, Handtücher, leinene **Herren- u. Damenhemden**, Unterhosen, Kragen, Manschetten und Vorhemden zu festen aber sehr billigen Preisen. Zur Messe: **kl. Fleischergasse Nr. 22/241**, bei Herrn Glasermeister **Zschoch**.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,
Reichsstraße Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber
Herren Berger & Voigt.

Wir verkaufen:

9/4 bis 20/4 gestickte und brodirte **Gardinen**, pr. Fenster von 1 Thlr. an,
Ballkleider in allen Farben von 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. an,
Gestickte Taschentücher pr. Dsd. von 2 Thlr. an,
Ramage zu Bettgardinen,
Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an,
Croisé, 20/4, zu Rouleaux,
Unterröcke pr. Stück 1 Thlr.,
Futtermoll, Jaconnets, Batist u. s. w.,
Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

Corsetts für Damen

empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl, vorzüglich gut sitzend, **Kopshaar- Röcke** neuester Art, **Steppröcke** und **Steppdecken**. Stand **Thomas- gäßchen Nr. 11**, erste Etage.

Bettfedern = Verkauf.

Joseph Czmann aus Böhmen empfiehlt sich diese Messe mit fein geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen **Petersstraße Nr. 37/28**.

Wahrhafte Eleganz und Billigkeit in fertigen Berliner Herren-Anzügen

finden Sie nur während der diesmaligen Messe

alte Waage am Markt, 1. Etage.

Daselbst empfangen Sie bei größter und reichster Auswahl **trotz der diesmaligen hohen Tuchpreise** dennoch:

- 1 noblen watt. Paletot oder Burnus in Calmuck, Löffel und Siberien von 3—7 Thlr.
 - 1 feinen Tuch-Tween oder in Buckskin auf Drilin und Lama watt. von 6—9 Thlr.
 - 1 extrafeinen desgl. von niederl. und franz. Stoffe durchweg mit Seide von 10—14 Thlr.
 - 1 eleganten Tuch- oder Phantasierock mit Drilin und Seide von 6, 8—11 Thlr.
 - 1 Herbst-Übergießer von Buckskin und Angola von 5—8 Thlr.
 - 1 schwere Winter-Buckskinhose von nobelstem Stoffe von 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 - 1 noble Weste in Cachemir, Sammet und Seide von 1—3 Thlr.
 - 1 doppelt watt. Haus- und Schlafrock (in schönster Auswahl) von 1 $\frac{1}{4}$ —8 Thlr.
- Tscherlessen, Abdekkers, Griechen und Burnusse billigt.

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage, Berliner Hauptfabrik von Ad. Behrens.

Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe hoch, Hôtel de Russie gegenüber,

werden nachbenannte Waaren für fremde Rechnung zu nachstehenden überraschend billigen Preisen verkauft:

400 Dgd. seidene und wollene Gravattentücher, à Stck. von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.
1500 Stck. gewirkte carrirte changirte Umschlagetücher und Doppel-
Shawls, à Stck. von 20 Ngr. an.

Echte Sammetwesten à Stck. 1 Thlr.

Weisse Taschentücher à Stck. von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

4000 Ellen changirte und carrirte wollene Kleiderstoffe à Elle 5 Ngr.,
Thibets, Camlots, Püstrins, Changeants, weisse Batist-Drillige.

Seidene Herrenhals- und Taschentücher à Stck. von 20 Ngr. an 2c.

200 Stück Damenmäntel

in Atlas, Moiré, Thibet, Lama, Tuch, Melange, mit und ohne Seide gefüttert, à Stck. 4 $\frac{1}{6}$ Thlr.
an, werden bei vorzüglichster Arbeit wie auch prachtvollsten Stoffen gewiß der Billigkeit wegen
Jeden überraschen.

Schreibbücher in vorzüglichster Qualität mit 5 Bogen Papier,
Duzend 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brief- und Schreibpapier à Buch (24 Bogen) von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Ngr.

Gedruckte Rechnungen, 96 Stck. 4 Ngr.

Eisenbahn-Frachtbriefe, 96 Stück 5 Ngr., Stahlfederhalter u. s. w.

Stand: Petersstraße Nr. 40, 1 Tr., Hôtel de Russie gegenüber.

J. Bargou aus Magdeburg.

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

!!! in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten!!!

!!! während der Messe en gros und en detail!!!

!!!! das Groß (12 Duzend) von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an!!!!

Alle Unannehmlichkeiten des Krigels und Spritzens 2c. schwinden nun für immer durch
die neuerfundnen Stahl- und Metallschreibfedern mit doppelt abgeschliffenen und abgerundeten
Spitzen, welche an Elasticität und Ausdauer den Gänsekiel bei Weitem übertreffen. Probelästchen
mit 30 verschiedenen Sorten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, à Stück 5 Ngr. werden
abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

!!! Einhundert und siebenzig verschiedene Sorten Stahlfederhalter!!!

in Holz, Horn, Buchsbaum, Neusilber, so wie auch elastische Federhalter von Stachelschwein
das Duzend von 1 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Nur Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein!

Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch,

Eingang neben der Conditorei des Herrn Oppenrieder, werden

2000 Stück französische, Wiener und Berliner ge-
wirkte, carrirte und glatte Umschlagetücher
und Double-Shawls, auch verschiedene Schnittwaaren und 1000 Ell. Mouffelin-

und Kattunrester

à tout prix noch unter der Hälfte des Kostenpreises

fortgegeben Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen, Eingang neben der Conditorei des Herrn Oppenrieder.

G. Salomon aus Magdeburg.

(Hierzu eine Beilage.)

Leipziger Tageblatt.

N^o 289.

Beilage Mittwoch den 16. October.

1850.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 8. d. Mts. aus einem am Markte allhier befindlichen Verkaufslocale ein Stück schwarzer Lüstren, 1 1/2 Stab breit und 45 Stab lang, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gefohlenen warnen, bitten wir um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 14. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Wir beehren uns, unsere bereits erfolgte Ankunft ergebenst anzuzeigen und den Beginn unseres Unterrichts für diesen Winter als den 4. November zu bestimmen.

Anmeldungen zu demselben erbitten wir uns täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr in unserer Wohnung Hainstr. Nr. 28 im goldnen Anker, im Hofe links 1 Treppe.

Moritz und Louise, Geschwister Klemm.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich **Thomaskirchhof Nr. 14**, 2. Etage. Dr. C. L. Merkel, prakt. Arzt u. acad. Docent.

Es empfiehlt sein **wohlassortirtes Lager von Summi- und Solzgallöfen**, solid und dauerhaft gearbeitet, nach der neuesten Façon, eignes Fabrikat, auch werden in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und prompt besorgt. Mein Verkauf ist Kaufhalle, links vom Markte herein Gewölbe Nr. 4. Wohnung Brühl, goldne Eule.

G. A. Leonhardt, Schuhmachermeister.

Mantelwatte von ganz vorzüglicher Güte 37 Pf. desgl. eine große Auswahl billig und gut Thomaskirchhof, Lindwurm Nr. 5 parterre.

Flanell- und Wollen-Decken-Waaren-Empfehlung.

Gebrüder Wigzel,

Fabrikanten aus Dingelstädt,

empfehlen nochmals ihr großes vollständiges

Wollen = Waaren = Lager,

besonders 5 1/2 Ellen breite Flanelle, wovon Damen-Unterröcke nur eine Rath bekommen, auch abgepaßte Unterröcke mit Bordüren, feine schon decatirte **Gesundheits- und Semden-Flanelle**, welche nicht mehr eingehen, Bett-, Bügel- und Pferdedecken, feine Unter-Gamisöler und Unter-Beinkleider, echt englische und Hamburger Strickwolle und schäftig gerippt gewobenen Flanell, welcher sehr dauerhaft ist und nicht eingeht. Dann viele farbige Zeuge und sehr gutes Scheuerlappenzeug, die Elle 3 Ngr. 1c. zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf befindet sich jetzt wie folgend immer Augustusplatz, von der Grimma'schen Straße nach der Post zu auf rechter Seite mit Firma **Gebr. Wigzel.**

G. B. Helsingier
Mauricianum.

Reise-Utensillen, complet assortirtes Lager.

Andreas Leichter & Comp., Strumpfwaren-Fabrikanten aus **Neu-Isenburg** bei Frankfurt a/M., empfehlen ihr Lager aller Sorten **echt gestrickter** und gewalkter wollener Strümpfe und Socken, **gebäfelte** Faust- und Fingerhandschuhe, Kinderkleidchen, Geldbörsen, nat. baumwollene Frauen- und Mannsjacken mit Dessins, als auch Hosen und dergl. zur geneigten Abnahme.

Ihr Lager: **Nicolaikirchhof Nr. 13**, an den Priesterhäusern.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt Leipzigs, unmittelbar in der Nähe des Dresdner und Magdeburger Bahnhofs gelegen, 3 Etagen hoch, mit schöner Fronte, 2 Sälen nebst vielen Räumlichkeiten, gutem Keller, Hintergebäuden und Garten, welches sich vorzüglich für ein Gasthaus mittlern Ranges oder für ein nicht zu großes Fabrikgeschäft eignet, soll für mäßigen Preis bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden. Näheres durch

Adv. C. Müller in Leipzig, Hainstraße Nr. 20.

Billig zu verkaufen ist ein vor dem Gerberthore an der Parthe gelegener, mit gemauertem Gartenhause versehener, hübsch eingerichteter Garten. Das Nähere erfährt man Gerbergasse, weißer Schwan, hinten im Hofe quervor 1 Treppe links.

Original = Delgemälde

können sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 24 parterre.
F. Voigt.

Pianoforteverkauf und Vermietbung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos, so wie ein sehr gutes Pianino sind sofort zu verkaufen oder zu vermietben im Pianofortemagazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein solid gebauter

Wiener Flügel

steht zu verkaufen bei **Wankel & Lemmler**, Inselstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan und ein Kleiderschrank Königsplatz Nr. 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Windofen von sehr starkem Blechdeckel und Boden von Gußeisen, ganz gut, bei **G. Beyer**, Kuchengartengasse Nr. 143.

Ein ganz gut gehaltenes Streckbette mit mechanischer Vorrichtung, so wie eine Reisematratze sollen zur Hälfte des Kostenpreises verkauft werden.

Näheres Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Eine sehr gut gehaltene

Eiersammlung,

sortirt in 4 großen Pappkasten, aus 400 Stück bestehend, von 100 verschiedenen Gattungen, theils in-, theils ausländischen Vögeln, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei Herrn Tapezierer **Serhardt**, große Funkenburg.

Billig verkauft

werden einige 100 Ellen Stäcken, 1 1/2 Elle hoch, zu Umzäunung von Gärten. Näheres beim Hausmann Kreuzstraße Nr. 8.

Ein Mantel und andere Kleidungsstücke sind zu verkaufen große Fleisbergasse Nr. 16, 1 Treppe.

≡ Peter Hubers Kleider-Magazin ≡

am Markt, **Barthels Hof**, empfiehlt die größte Auswahl der neuesten **Winter-Herrenkleider** mit dem Bemerkn, daß sämmtliche Artikel so elegant und billig, daß alle Marktschreierei von selbst verstummen muß.

Echt chinesischer Thee

in Stanioldosen à 1/2 Pfund und ausgewogen in allen feinen und mittlern Qualitäten zu den billigsten Preisen bei
Kretschmann & Bretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

Wagenverkauf.

Zu verkaufen steht ein neuer vierfüßiger Jalousiewagen und eine halbverdeckte Droschke nebst einem Stadt- und Reifewagen bei
J. D. Hoppe, Sattlermstr., Königsplatz Nr. 9.

Wagenverkauf.

Eine leichte einspännige Chaise mit Vorderverdeck und Seitenwänden, in gutem Stande, mit eisernen Achsen. Zu erfragen
Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.


Zu verkaufen ist ein 4rädertiger starker Rollwagen mit eisernen Achsen, 1 Bratröhre, 1 Conditormaschine und 1 Bettfack von Leder
Neumarkt Nr. 36 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 2 ungarische Sprosser Hainstraße Nr. 25 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 5 Stück junge schwarze Pudeln echter Race mit ausgezeichnetem Behänge in Reudnitz, Leipziger Gasse 99, 1 Tr.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde Antonstraße Nr. 10 B.

Zum Verkauf

 sind fette Schweine angekommen Gerberstraße, Fleischerherberge bei **J. C. Bier.** 

Eine Partie kräftige schöne Buchsbumpflanzen zum Einfassen von Gartenanlagen sind zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 15 in der Fabrik.

500 Scheffel Kartoffeln,

ausgezeichnet kochend und mehltreich, werden im Ganzen und Einzelnen verkauft Burgstraße Nr. 9.

Importirte Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, Barinas und Portorico in Rollen, russ. Foucoss, diverse feine Rauchtabelle, **Schnupftabake** von Gebrüder Bernard, Franz Bolongaro, Franz Foveaux, Logbeck & Comp., Logbeck Gebrüder, holl. Messing, echten **Natchitoches, Virginie, Lady twist** und feinen grünen und schwarzen **Thee** empfiehlt
A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20/113, Café français schrägüber.

Malz-Syrup, das Beste gegen Husten, empfiehlt à Glas 15 und 25 Pf. **W. Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Den ersten Transport

neuer böhm. gebackener Pflaumen empfing
Heinrich Schomburgk.


Senflager von Gebr. Born aus Erfurt bei **Wilh. Schmidt,** Thomasgäßchen Nr. 10.


Gothaer Gervelatwurst,


Winterwaare, à 7 1/2 Ngr. bei **W. Schmidt,** Thomasgäßchen Nr. 10/110.

Frische Trüffelwurst, neue Blasen-Schinken, neue Gervelatwurst sowohl,

so wie ausgezeichnete Winterwaare empfiehlt
Moriz Rosenkranz, Klostersgasse Nr. 14.

 Frankfurt a. M. Würstchen, die ersten, bei **Theod. Schwennicke.**

 Teltower Rübchen, neuen Anchovis, neuen Caviar, ger. Spickale, neue Brathäringe, neue Bricken, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, alles von ausgezeichneter Qualität, bei **Theod. Schwennicke.**

 **Starke böhm. Rebhühner,** das Paar 15 Ngr. bei **Theodor Schwennicke.**

Heute, so wie alle Mittwochen ist Engelsdorfer Jungbier zu haben à Kanne 6 Pf. **Johannisgasse Nr. 28.**

Einkauf.

Horn aller Art, als: **Rindschube, Pferdebusse, Hörner, Hornabfälle und Hornspähne, Filzabfälle, Rauchwarenabfälle, schafwollene Fäden, Paare aller Art,** kauft fortwährend gegen baare Zahlung die chemische Fabrik in Dehnitz bei Wurzen und **C. S. Sandig** in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Zu kaufen gesucht werden einige in neuerer Zeit gezeichnete Modelltücher von **Madame Otto** im **Thomasgäßchen.**

Zu kaufen gesucht wird eine Hundehütte, welche sich aber in gutem brauchbaren Zustande befinden muß; das Nähere beim Hausmann im Hirsch in der Petersstraße.

Zu leihen gesucht werden als erste Hypotheken zu 4 1/2 % 12.000 ₰ auf ein Landgut mit 169 Aekern und 2160 St.-E.; 4500 ₰ auf ein Landgut mit 93 Aekern und 1100 St.-E.; so wie 3000 ₰ auf ein Haus mit 886 St.-E. und 3000 ₰ Brandl. Die betreffenden Papiere zum Nachweis sind einzusehen Brühl Nr. 83 bei Adv. **Ehrlich.**

8—10.000 Thlr. werden auf ein sehr großes rentables Landgrundstück sofort zu erborgen gesucht durch
Adv. v. **Wücke,** Brühl, Schwabes Hof.

200 Thlr. werden gegen gute Zinsen und Unterpfand von Staatspapieren auf ein halbes oder ganzes Jahr zu erborgen gesucht. Adressen abzugeben unter A. B. Nr. 50. in der Exped. d. Bl.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Burgstraße Nr. 10/142, Quergebäude bei Joffroy.

Die Gemeinde Schönefeld hat für die Erziehung eines elternlosen Knaben von 5 Jahren aus rechtlicher Familie zu sorgen. Sollte Jemand gefonnen sein, diesen Knaben aufzunehmen und gegen eine billige Vergütung für seine Erziehung zu sorgen, so wird der Ortsrichter **Kremer** auf Anmelden nähere Auskunft erteilen.

Gesucht wird zum 1. November ein gewandter Kellner und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch im Kochen etwas erfahren sein muß, nach auswärts. Nur Personen mit guten Zeugnissen versehen können sich melden **bairischer Platz Nr. 4.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Gärtner, welcher zugleich den Wald mit zu begehren hat, auf dem Rittergute Neu-Schönfels bei Zwickau.

Ein tüchtiger Metalldreher findet in einer Maschinenbauwerkstatt in Dresden sogleich dauernde Beschäftigung. Näheres beim Kaufmann **Ernst Wagner,** Johannisgasse Nr. 17 hier.

Gesucht wird sofort ein Tischler bei **S. A. Leonhardt,** goldne Gule Nr. 75.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stallburche **Berggasse Nr. 5.**

Junge solide Mädchen können Beschäftigung haben **Petersstraße Nr. 3.**
C. J. Brauns.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen von 17—18 Jahren in Dienst, Näheres **Reichsstr. 55, Tr. B, 2. Etage.**

Ein Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht **Kopfplatz Nr. 13, parterre.**

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welche gute Atteste aufweisen kann, **Kleine Fleischergasse Nr. 13, parterre.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit unterzieht, **Erdmannsstraße Nr. 2** bei **J. Birbaum.**

Ein
zum 1.
2 Trepp
Ein
gesucht
Gef
Dienst
des hal
Gef
sehens
Gef
sehens
Gef
erfahren
auch üt
bringen
3 Trepp
Gef
hüßlich
mädchen
Gef
gebildete
fahren s
Gef
Battenf
Brunn
Gef
Müße
Gef
Stelle a
lung als
im gold
Ein
Küche u
vember
1 Trepp
Eine
Dienst.
Ein
Conditio
Käuferin.
Mhame
Ein
Dienst b
zu führe
Hofe vor
Eine
ein Mäd
erfragen
Eine
sucht zu
Straße
Ein
schaft gu
wo mögl
petition
Ein
sie sich h
1. Rover
In m
und bitte
abzugeben
Gef
meublirte
der Exped

Ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen wird zum 1. November zu miethen gesucht Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen wird sogleich bei ein paar einzelne Leute in Dienst gesucht Place de repos, links, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, das gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres deshalb im Raundörfchen Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen bei **H. Sperling**, Kupferg., Dresdn. Hof.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Dresdner Str. 31 parterre.

Gesucht wird den 1. November ein Mädchen, im Kochen erfahren und bereit zu jeder häuslichen Arbeit. Nur Solche, die auch über strenge Keuschheit und Fleiß gute Empfehlungen beibringen können, haben sich im Posthaus, Eingang Poststraße, 3 Treppen vorn heraus zu melden.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt Frankfurter Straße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. November d. J. für die Küche und häusliche Arbeit ein mit guten Zeugnissen versehenes, solides Dienstmädchen Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November in einen ruhigen Dienst ein gebildetes Mädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren sein darf. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1/441, 1. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches schon in einer Wattenfabrik gearbeitet hat. Nähere Auskunft ertheilt Madame **Brunn** in Stadt Gotha.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näherei blaue Rüge Nr. 13 parterre.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann im goldnen Anker in der Hainstraße.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und im Schneidern gut Bescheid weiß, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 40 bei **Dürr** 1 Treppe hoch.

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder bis zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Tr. links.

Ein anständiges junges Mädchen, welches zur Zeit noch in Condition, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle als Verkäuferin. Gütige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 3 bei **Mopape Sperling** niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen anständigen Dienst bei ein paar einzelnen Leuten oder eine kleine Wirthschaft zu führen. Näheres Serbergasse Nr. 8, 3 Treppen rechts im Hofe vorn heraus.

Eine Jungmagd, geübt und mit vortrefflichen Zeugnissen, und ein Mädchen für häusliche Arbeiten suchen Stellen und sind zu erfragen in der Fleischhandlung unterm Fürstenhaus.

Eine gute Köchin, die etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 19, parterre rechts.

Ein wohlgebildetes fleißiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. November einen Dienst wo möglich bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. # 2 niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen kann (auch würde sie sich häuslicher Arbeit unterziehen), sucht einen Dienst für den 1. November. Näheres Lehmanns Garten, 4. Haus, 3. Et. rechts.

Zu miethen gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis und bittet man Offerten bei Adv. **Schroth**, Klosterstraße Nr. 12 abzugeben.

Gesucht wird von ein paar ledigen Frauenspersonen eine meublirte Stube nebst Kammer separat. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. niederzulegen.

Logisgesuch.

Oftern 1851 wird ein Logis von 8-10 Stuben und Zubehör für eine stille Familie und in der Vorstadt gelegen, im Preise von 3-400 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre **M. T. No. 4.** im Gewölbe der Herren **Kreller & Co.** abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis, bestehend aus 1 Stube mit Schlafkammer und noch einem heizbaren Stübchen, wenn auch nicht unter einem Verschluss, in der innern Dresdner Straße, Johannisgasse 1c. (nur als Schlafstelle zu benutzen). Adr. mit Angabe des Preises wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **A. B.** abgeben.

Ein heizbares Stübchen für 8 $\frac{1}{2}$ Zins wird gesucht. Adressen unter **H. Z.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Austerlogis. Preis von 18-26 Thlr. Adr. bittet man niederzulegen Kupfergäßchen Nr. 3, parterre.

ThomasKirchhof Nr. 3, 1 Tr., wird ein solider Herr als Theilnehmer eines Stübchens gesucht.

Zu verpachten

ist sofort die **Sarküche in Lügen**, verbunden mit Schenkerechtigkeit, namentlich passend für einen Fleischer. Auskunft beim Besitzer **Fiedler**.

Messlocal = Vermietbung.

Eine ganz neu hergerichtete erste Etage in bester Messlage, Brühl, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, enthaltend ein großes Verkauflocal von 5 Fenstern Fronte, Comptoir, Wohn- und Schlafzimmer nebst Kammern, ist sofort nach der Neujahrsmesse 1851 auf das ganze Jahr oder auch messentlich zu vermieten durch Adv. **Julius Sombold-Sturz**, Reichstr. 37.

Ein Gewölbe in Dresden

ist während der dortigen Märkte billigst zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37 bei Herrn **Franz Schiffner**.

Vermietbung.

Eine freundliche, schön tapezirte Stube mit Schlafstube, desgl. eine kleinere auch mit Schlafstube, sind mit oder ohne Meubles an solide Herren von jetzt an zu vermieten. Das Nähere am Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

Vermietbung. Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau) Kuchengartengasse Nr. 138 ist ein Logis parterre zu vermieten, zu Weihnachten 1850 zu beziehen, nebst einem Gärtchen. Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietbung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage (hohes Parterre) mit 4 Stuben nebst allen andern Bequemlichkeiten und einem Garten mit Laube zu Ostern 1851 zu beziehen; daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten

ist ein helles geräumiges Local nebst heizbarer Schreibstube für die Zeit außer den drei Messen. Nähere Auskunft ertheilen

Hoffmann & Wendorf aus Greiz, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren, auf Verlangen auch mit Beköstigung, Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort eine Stube, auf Verlangen eine Kammer dazu, ohne Meubles; auch zwei Schlafstellen. Poststraße Nr. 3, 5 Treppen zu erfragen.

Ein Parterrelocal am Rosßplage neben der Königsstraße, welches bisher von einer Buchhandlung innegehabt wird, ist für Ostern 1851 zu vermieten und zu erfragen in Nr. 13 daselbst beim Hausmann **Curth**.

In der Münzgasse Nr. 3 ist ein Familienlogis für 35 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Schneider**, Adv. **Heymann**.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen Herrn Studirenden gr. Fleischergasse 2.

1 Meßverkauflocal 1. Etage (Erkerzimmer), nahe am Markt, ist für folgende Messen billig zu vermieten. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst übrigem Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermieten. Eine helle freundliche Stube nebst Kammer ist vom 1. Novbr. d. J. an zu beziehen in Krafts Hof, 2 Tr. bei Schröder.

Zu vermieten ist von 1. Weihnachten oder Ostern ab als Verkaufs- und Meßlocal oder auch als Familienwohnung die 1. Etage in Nr. 2 des Brühls und Näheres ebenda 2 Treppen zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis in der Lauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. ein Familienlogis, 3. Etage, Johannisgasse Nr. 44C, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, alles vollständig eingerichtet, in einem Verschluß, Keller, Bodenkammer, ein Holzstall im Hofe, Preis 110 Thlr. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine sehr freundliche elegant meublirte Stube nebst Schlafgemach, ingleichen eine Stube ohne Meubles; auch können einige Zöglinge bei einer anständigen Familie gegen billiges Honorar in Kost und Logis genommen werden. Das Nähere Reichels Garten, Mittelgebäude rechts 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube Thomagäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist im blauen Hecht auf der Nicolaistraße ein kleines Familienlogis von 1. Weihnachten an.

Zu vermieten ist ein Logis für zwei ledige Herren. Zu erfragen auf der kl. Windmühlengasse Nr. 7 vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit Kammer bei S. A. Leonhardt, Brühl, goldne Eule Nr. 75.

Zu vermieten sind Johannisgasse Nr. 15 zu Neujahr 1851 ein Logis vorn heraus für 52 Thlr. und eins im Hofe für 32 Thlr. jährlich. Näheres Nicolaistraße, Amtmanns Hof, bei Madame Schröter.

Zu vermieten: 2 freundliche gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet (Sommerseite) Querstraße Nr. 21A, 2. Etage.

Zu vermieten: 1 gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Querstraße Nr. 21A, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafcabinet, meublirt, Erdmannstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Vom 1. November ab sind 2 sehr freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 1 in 3. Etage.

Eine anständig meublirte Stube nahe am Königsplatz ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu beziehen ist sogleich eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren Katharinenstraße Nr. 27, 4 Tr.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermieten an ledige Herren Dresdner Straße bei der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Etage.

Eine anständig meublirte Stube ist gleich oder zum 1. Novbr. zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Stube mit Schlafkammer (meublirt) ist sofort billig zu vermieten, jedoch nur bis Weihnachten. Näheres Nr. 50 Reichsstraße, 1. Etage.

Ein Logis ist zu vermieten und sogleich zu beziehen für 24 Rthl. Brüdergasse Nr. 7.

Sofort ist ein kleines unmeublirtes Stübchen zu vermieten Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen rechts bei Hrn. Eckart.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Etage links.

Das Diorama von Nic. Meister

nach der Natur gemalt ist vor dem Petersthore neben dem von demselben Maler angefertigten, bereits hinlänglich anerkannten Rundgemälde vom Rhein aufgestellt und jeden Abend von 5 bis 10 Uhr geöffnet. — Indem wir ein geehrtes Publicum an die bereits in Eöln von obigem Maler, an die vor mehreren Jahren hier, so wie später noch in Berlin von Gropius aufgestellten Dioramen erinnern, halten wir uns eines zahlreichen Besuchs vergewissert. — Die allmählichen Veränderungen der Ansichten reizen jeden Beschauer unwillkürlich zur Bewunderung hin.

Preis: I. Platz 10 Ngr., II. 6 Ngr. und III. 3 Ngr. Kinder bezahlen auf dem ersten und zweiten Plage die Hälfte.

Borster & Comp.

Das von Gebrüder Meister gemalte

Kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittel-Rheins bleibt nur noch diese Woche einem kunstsinigen Publicum zur geneigten Ansicht aufgestellt.

Um Jedermann den Eintritt zu erleichtern, ist das Entrée auf 5 Ngr., Kinder und Diensthoten 2 1/2 Ngr. herabgesetzt.

Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet achtungsvoll

C. Borster aus Eöln.

!!! Letzte Woche !!!

Vor dem Petersthore links die erste Bude

Henry Dessorts

Panorama, Pleorama und bewegliches Cyclorama,

worüber die Zettel das Nähere besagen, ist täglich von früh 8 bis 10 Uhr Abends, von 5 Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet.

Feststehender Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Diensthoten zahlen die Hälfte.

Familien- oder Duzendbillets, à Duzend 1 Thlr. 15 Ngr., 6 Stück 22 1/2 Ngr. sind an der Casse zu haben. Dieselben sind für die Dauer meines Hierseins täglich gültig. — Ein Billet hat für 2 Kinder Gültigkeit.

Vorletzte Woche!

bei

herabgesetzten Preisen

zur

Erleichterung des Familienbesuchs

in der

Buchhändler-Börse.

Das größte Gemälde der Welt.

Geo. W. Cassidy's amerikanisches

bewegliches Riesen-Cyclorama

der

Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Darstellend eine Reise von Pittsburg bis New-Orleans. 2300 Meilen amerikanischer Scenerie, gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen.

Cassenöffnung Nachm. 1/23 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende 1/25 Uhr.

Abends 1/27 = 1/28 = 9

Entrée I. Platz 10 Ngr., II. Platz 7 1/2 Ngr., III. Platz 5 Ngr.

Das Cyclorama wird von Herrn W. Strich erklärt. Abwechselnd Musik. Das Nähere enthält das beschreibende Handbuch.

Thespis.

Heute den 16. October
Abendunterhaltung
im Wiener Saal,

Rappo's Théâtre académique

in der neu erbauten Arena auf dem Rossplatz.

Mittwoch den 16. October

2 Vorstellungen mit **durchgehends neuen lebenden Bildern.**

Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten 1/2 8 Uhr. Preise der Plätze, so wie das nähere Programm enthalten die Anschlag- und Austragezettel.

Zur größern Bequemlichkeit des resp. Publicums sind Billets zu den Vorstellungen schon **vorher** von Morgens 11 bis 12 1/2 Uhr, von 2 Uhr bis Anfang der Vorstellungen an der Cassé der Arena zu haben. **Charles & François Rappo,** Direction.

Niederländisches Theater

von **Elleberg & Marchand,**

am Rossplatz, vis à vis der Menagerie.

Heute **Mittwoch** den 16. Oct. 2 große Vorstellungen. Anfang 5 1/2 und 7 1/2 Uhr. Es zeichnet sich aus? Abenteuer zur See oder Schiffbruch der Medusa. Equilibristische Evolutionen auf dem Schwungseile durch die Automaten. Das lebende, 15 Fuß große **Niesenhaupt.** Die Urwelt und eine Auswahl Wandbilder und Chromatope. Eintrittspreis 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.

Diese Vorstellungen finden nur während der Messe statt. **Elleberg & Marchand.**

NON PLUS ULTRA.



Große königl. niederländ. Menagerie.

Heute **Mittwoch** und morgen **Donnerstag** präcis 4 1/2 Uhr Nachmittag 3te große Vorstellung der Thierbändiger Herr und Madame **Kreuzberg** in der Dressur, worin sich Herr **Kreuzberg** bemühen wird, alles bisher Geleistete zu übertreffen. Zum Schluß der Vorstellung der

Panthertiger als Barrifadenvertheidiger und Hauptfütterung sämtlicher Raubthiere.

Zweite Vorstellung 7 Uhr Abends.

Zu gleicher Zeit bemerke ich hiermit, daß die Vorstellungen um 7 Uhr gleich den Vorstellungen um 4 Uhr, mit Ausnahme der Fütterung ausgeführt werden. **G. Kreuzberg.**

Central-Volkshalle.

Heute **Mittwoch** bei den Herren **Wegel & Comp.** von 4 Uhr Concert. Das Musikchor von **Herrmann.**



Schützenhaus.

Heute Mittwoch VIII. Extra-Concert

im **grossen Saale**, gegeben von dem Musikchor des Dir. **J. Lopitzsch.**
Programm: Abtheil. I. 1) Ouvert. Le Domino noir v. Auber. 2) Arie (Umsonst mein Hoffen etc.) a. d. O. Robert der Teufel v. Meyerbeer. 3) Narragansettwalzer v. Jos. Gunzl. 4) Ouvert. z. O. das Wunderwasser v. Flotow. 5) Finale (I. Acts) a. d. O. Attila v. Verdi. 6) Baladinergalopp v. Lumbye. Abtheil. II. 7) Ouvert. z. O. der Freischütz v. C. M. v. Weber. 8) Lied (In den Augen etc.) f. d. Trompete v. Gumbert. 9) Damenpolka v. J. Lopitzsch. 10) Ouvert. z. Op. die lustigen Weiber von Windsor v. Nicolai. 11) a. Chor (Im Wald etc.), b. Chor (Die Sonn' erwacht etc) aus Preziosa v. C. M. v. Weber. 12) „Der Operngucker“, Potpourri v. F. Dieth. Anfang punct 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.



Kunstanzeige.

Die rühmlichst bekannte Gesellschaft des **Rudolph Rnie** wird die Ehre haben, jeden Tag der Messe zwei große außerordentliche Vorstellungen zu geben, sowohl auf dem gespannten Seile, als in athletischen Uebungen, arabischen Sprüngen, Kämpfen, Pyramiden und Pantomimen. Jeden Tag zwei Vorstellungen, die erste um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr. Schluß der Vorstellung:

Equilibre der fünf Araber.

Der Schauplatz ist vor dem Petersthore links in der Bude Nr. 2.

Herabgesetzte Preise:

Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 3 Ngr., letzter Platz 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

Ergebenst ladet ein

R. Rnie.

* Abendstern. *

Sonntag den 20. October a. c. **Concert** mit darauf folgendem **Ball** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Niede** im Saale des Schützenhauses.

Gastbillets sind zu haben bei Herrn **F. Lindner**, kleine Fleischergasse Nr. 23 im Gewölbe, Herrn **Ackermann** im großen Joachimsthal und Herrn **Knoche**, Dresdner Straße Nr. 58. **Der Vorstand.**

Hôtel de Saxe.

Heute **Mittwoch** **Concert** von den Geschwistern **Drechsler.** Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben. (Donnerstag in der goldnen Gule.)

Weils Kaffeegarten.



Heute **Mittwoch** den 16. October **humoristische Gesangsvorträge**, wobei die beliebtesten Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um zahlreichen Besuch **J. Frey.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen **Donnerstag** große **Funkenburg.**

Tyroler Sängersfamilie Kilian

nebst Töchtern

heute Abend im Café national.

Heute Abend

Fritz aus Mainz

im Locale bei **Carl Grobmann** vorm. Märten's.

Man muß kommen und sich überzeugen.

Reichstraße Nr. 1, **Belgoländer Keller**, zu jeder Tageszeit delicate Beefsteaks, à Portion mit 1/4 kräftigem Rheinwein 5 Ngr. Auch guter und billiger Mittag- und Abendtisch.

Morgen Schlachtfest bei

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Heute Mittwoch Extra-Concert

in den obern Sälen des

Hôtel de Pologne.

Program.

Erster Theil: Ouverture z. Op. „Don Juan“ v. Mozart; Soldatengruß, Marsch v. Canthal; Immortellen zur Erinnerung an Joh. Strauß, Walzer v. Gungl; Introduction z. Op. Der Liebesbrunnen v. Balse; Chor und Cavatine z. Op. Adella v. Donizetti; Stragonoff-Polka v. Gungl; Duett z. Op. Die Stumme von Portici v. Auber; Tritonengalopp v. Labitzky. **Zweiter Theil:** Ouverture z. Op. Die Nachtwandler v. Müller; „In den Augen liegt das Herz,“ Lied v. Gumbert; Livoli-Festlänge, Walzer v. Lumbye; Finale z. Op. Adele de Foix v. Reifiger; Damenpolka v. J. S. Hauschild; Potpourri a. d. Op. Der Wildschütz v. Lohring; Champagner-Galopp v. Lumbye.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von J. S. Hauschild.

Hôtel de Pologne.

Bis Ende dieser Woche wird in den obern Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Großberger & Kühl.

Deutscher Sängerkranz

hält Donnerstag den 17. October in den Räumen des Livoli sein erstes Kränzchen. Gastbillets hierzu sind bei Herrn Restaurateur Weinhardt, große Windmühlenstraße (Bierhalle) in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41.

Heute Abend Karpfen polnisch in Rothwein gefotten, Kerchen etc., bairisches und Lagerbier.

C. A. Mey.

Berliner Josty, Baireuther und sächs. Märzlagerbier

von besonderer Güte empfiehlt

Fr. Köpcke, Nicolaisstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Mein echtes Herbst Bitterbier und Lagerbier empfehle ich jetzt als etwas ganz Ausgezeichnetes. **Ergebenst E. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.**

Morgen Schlachtfest bei

J. S. Pöhler, Klostersgasse.

Morgen Schlachtfest bei

J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Einladung. Heute Mittwoch Schlachtfest bei

Bachmann, Hainstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Verloren wurde am 14. eine Brieftasche vom Magdeburger Bahnhofe aus bis zur Hall. Gasse; sie enthielt einige Quittungen vom Todtenopferverein Atropos. Der Finder wird gebeten, gegen Douceur Brühl, goldne Gule Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt** abzugeben.

Verloren wurde am 14. Abends zwischen 6 bis 9 Uhr eine gebrauchte Tumpelenwaage auf dem Brühl, Nicolai- oder Ritterstraße. Der ehrliche Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben Brühl Nr. 34 bei **C. Richter**.

Verloren wurde am 11. d. M. ein goldner Uhrhaken. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben in Gerhards Garten beim Portier.

Am Sonnabend ist im neuen Logengebäude ein Regenschirm vertauscht worden. Es wird gebeten den Umtausch in demselben Locale baldigst zu bewirken.

Am 14. Oct. ist am Röhrtroge auf dem Ritterplatze ein kupferner Schöpftopf, an der Seite gezeichnet F. M. 1833, stehen geblieben. Da der Verlust ein armes Mädchen betrifft, so wird der ehrliche Finder gebeten denselben gegen Belohnung Ritterpl. 16 part. abzugeben.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen ein weiß und gelb gefleckter langhaariger Wachtelhund, 1 Jahr alt, männlichen Geschlechts. Wer denselben im ersten Stall rechts im Kurprinz abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Ein kleiner weißer Hund mit braunen Ohren ist abhanden gekommen. Wer ihn Nicolaisstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 12. d. ist ein seidener

Regenschirm

bei Unterzeichnetem stehen geblieben.

F. A. Grope,

Papierhandlung in Kochs Hof.

Am vergangenen Markt den 15. bekam ich von einem Dienstmädchen eine gewisse Summe Geld für Kartoffeln, konnte sie jedoch nicht erwarten, um die Kartoffeln zu überreichen, daher ersuche ich sie, den nächsten Markt nach **Carl Buchmann** zu fragen.

Ich warne Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. **C. S. May** in Reudnitz.

Ich ersuche Madame **Wojt** nochmals, mich auf die Aussage ihres Lehrlings gerichtlich belangen zu lassen, widrigenfalls ich als eine Ironie betrachte und der Dessenlichkeit übergeben werde. **S. M.**

Nun Ihr freien deutschen Brüder, bin bereit Euch zu dienen, bin bereit zu jeder Stund, stelle mich mit Hand und Mund.

Bernhard von Kappeln.

„Was sind, las man vor einigen Tagen in den Zeitungen, alle deutschen Flotten gegen den Feuerwerker **Bernhard von Kappeln**! Ein Bombe platze dicht über der Pulverkammer, er warf sich mit einer Decke über die Munition; noch war das ganze Kanonenboot voll Qualm und Verwüstung, die Mannschaft stürzte betäubt von den Geschützen, der dänische Dampfer feuerte geradezu auf das wehrlose Boot; wie **Bernhard** heraufstieg und man ihm zurief, das Boot brenne, stürzte er mit den Worten „en Dr. brennt“ zu dem Geschütz, feuerte und der Feind wendete bestürzt rückwärts.“ — Einige bei **Seffe** in der Klostersgasse verkehrende Freunde haben es unternommen, diesem Braven durch ein Ehrengeschenk an Geld eine Freude zu bereiten. Die erste Zusammenlegung freiwilliger Gaben brachte einen guten Anfang, und man hofft in der Kürze ein angemessenes Erträgnis, in Begleitung einer brüderlichen Zuschrift, absenden zu können.

Charles Rappo in Leipzig.

Rappo wird, wie ich höre, nur noch bis künftigen Sonntag Vorstellungen geben, und da wir bis jetzt vergebens darauf gehofft, die überall mit so großem Beifalle aufgenommene Pantomime „Ein Reiseabenteuer“ auch hier sehen zu können, dürfen wir wohl nun erwarten, daß dies noch in den letzten Tagen der Messe geschehen werde, da es ihm das Publicum gewiß sehr Dank wissen würde. Diese Pantomime hat nämlich dadurch besonderes Interesse, daß sie nach einer von Rappo wirklich erlebten Begebenheit in Scene gesetzt ist. Diese Begebenheit, zwar hier vor mehreren Jahren erzählt, aber doch gewiß Vielen noch neu oder doch nicht mehr bis ins Einzelne erinnerlich, ist kürzlich folgende:

„Rappo hatte im nördlichen Rußland, namentlich in Petersburg viele Vorstellungen gegeben und gute Einnahme gehabt und wendete sich dann nach dem Süden. Er gab zu Nischnei-Novogrod, woselbst gerade eine Messe abgehalten wurde, Vorstellungen mit glänzendem Erfolge. Diese Messe, mit Recht eine der größten ganz Europas zu nennen, hatte Menschen der verschiedensten Völkerstämme zusammengeführt, darunter auch vieles Gesindel, so daß Rappo schon während seines Aufenthalts mit mehreren Diebereien in seiner Behausung zu kämpfen hatte. Begleitet von Kutschern, Bedienten und Knechten (11 Personen), so wie 5 auf den Mann dressirten Hunden, unter denen 3, die er von den Mönchen auf St. Bernhard zum Geschenk erhalten hatte (zwei waren englische Doggen), fuhr er selbst nebst seiner Familie des Morgens mit 4 Wagen, ein jeder nach russischem Gebrauche mit 4 Pferden neben einander bespannt, unter heiterer Laune von Nischnei-Novogrod weg, um über Kasan nach Simbirsk zu reisen, woselbst er fernere Vorstellungen zu geben gesonnen war. Den ersten Wagen lenkte er vom Boock aus selbst und konnten die Fuhrwerke vermöge des höchst sandigen und steinigten Bodens nur langsam vorwärts kommen. Ungefähr in der Mitte des Simbirsker Waldes stürzten plötzlich aus einem Dickicht 4 unkenntlich gemachte Kerle, versehen mit einem mehr als zollstarken Seile, dessen eines Ende schon an einem Baum befestigt war, hervor, um es auf der entgegengesetzten Seite zur Hemmung der Fuhrwerke zu befestigen. Die Absicht des Gesindels war klar und Rappo hatte kaum Zeit, mit seinen Carabinern und Pistolen aus dem Wagen zu kommen, als von allen Seiten her Bewaffnete aus dem Walde stürzten, theils nach den Zügeln fassend, theils nach den Effecten greifend. Jetzt that Geistesgegenwart und tapfere Vertheidigung Noth. Die Schüsse wechselten rasch, die Pferde wurden scheu, die Wagen umgestürzt, kamen in- und durcheinander. Doch Schießen, Schießen und Hauen wahrte fort. Rappo selbst, von mehreren Kerlen umringt, empfahl Gott sein Schicksal und kämpfte trotz zeretzter Hand, trotz einer Menge Hieb- und Schußwunden wacker und es gelang ihm, mit immer neuem Muthe den Angreifern die Spitze zu bieten. Die Räuber wollten ihre Beute nicht fahren lassen und die Ueberfallenen würden bei der großen Ueberzahl der Feinde, welche sich auf etwa 30 Mann beliefen, verloren gewesen sein, wenn nicht die 5 Hunde mit allem Grimm, den der Kampf gegen ihren Herrn erregte, Hülfe geleistet hätten. Wohl die Hälfte der Räuber wurde durch die Bisse der Hunde zu einer weitem Gegenwehr unfähig gemacht, einige sogar völlig getödtet, so daß nach einem halbstündigen Kampfe die noch übrigen Räuber mehr oder weniger schwer verletzt sich auf die Flucht machten. Doch 7 davon wurden ergriffen und gebunden, 9 waren umgekommen. Rappo verlor leider sein jüngstes Kind, ein Mädchen von dreiviertel Jahren, mittelst eines Schusses durch die Brust, ein angenommenes Kind von 5 Jahren mittelst eines Gewehrkolbenschlages. Auch ein Bedienter und 2 Kutscher wurden ein Opfer dieses so gräßlichen Ereignisses. Ein Kutscher und 2 Bedienten lagen tödtlich verwundet in ihrem Blute. Seine Frau, nur auf die Rettung jenes Kindes vom Verdeck des umgestürzten Wagens aus bedacht, wurde am leichtesten von Allen durch eine Streifwunde verletzt, dagegen ist Rappo noch jetzt mit einer Menge

vernarbter Wunden bedeckt. Einer seiner Kutscher, ein Pole, dessen Tapferkeit, Aufopferung und Treue ein besseres Loos verdient hätten, starb in Folge zahlloser Wunden einige Tage darauf im Lazareth, da sein ganzer Körper zerschossen und zerhauen war. Von den treuen Hunden waren 3 auf dem Plage geblieben. Die menschenfreundlichen Mönche ahneten sicherlich wohl nicht, ein wie sehr wichtiges Geschenk sie ihrem Freunde Rappo mit diesen klugen und treuen Thieren machten. Dieser setzte nun den Weg nach Simbirsk mit dem einen noch fahrbaren Wagen und mit den unverseht gebliebenen 3 Pferden fort, an den Wagen waren 7 Gefangene gebunden. Man hatte während des Gefechtes Hoffnung auf Hülfe des zur Straßensicherheit aufgestellten Kosaken-Piquets gehabt, da ihm das Gewehrfeuer nicht hatte entgehen können. Aber erst nach beendigtem Kampfe ließen sich Einzelne sehen und ist wohl einzusehen, daß sie mit jener Bande einverstanden waren, und wenn diese Herr des Platzes blieb, die Beute getheilt haben würden. Später nach erfolgter Untersuchung wurden mehrere nach Sibirien verbannt, wodurch sich jene Vermuthung bestätigt. Rappo trug auf eine Entschädigung bei der Regierung an, die ihm auch nach einer persönlichen Vorstellung vor dem Kaiser von Rußland mit 15,000 Rubeln ausgezahlt wurde. Die Heilung der davon getragenen Krankheiten und Verwundungen, deren letztere Rappo über 30 erhalten haben soll und worunter die an der linken Hand und ein Gewehrkolbensschlag die gefährlichsten waren, erforderte eine Zeit von 19 Monaten und so blieben seine Verluste, da er keine Vorstellungen geben konnte, bedeutend.

V.

Den Beschuldigungen gegenüber, die im Rausche der Leidenschaft, in Bezug auf mein Verhalten als Communalgardist in den Maitagen 1849 wider mich erhoben wurden, habe ich damals im Bewußtsein meiner treuen Pflichterfüllung statt jeder augenblicklichen Rechtfertigung, auf das zu erwartende Resultat meiner Untersuchung verwiesen, welches ich mitzutheilen versprach. Jetzt ist der durch eine Denunciation zuerst bei dem Communalgardenausschuß und späterhin beim Criminalamte gegen mich anhängig gemachte Proceß beendet, und zwar damit, daß das hiesige Appellationsgericht mich vollständig freigesprochen hat.

Dr. Seyner.

Verlobungsanzeige.

Henriette Siedel.

Emil Gleitsmann.

Haidehäuser und Leipzig, den 14. October 1850.

Verlobte.

Ferdinand Gleich.

Emilie Anacker.

Leipzig und Berlin.

Neuvermählte. Julius Klemm.

Laura Klemm geb. Schardt.

Leipzig und Dresden den 11. October 1850.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Antonie geb. Mackwig aus Leipzig, von einem Knaben entbunden.

Bremen den 13. October 1850.

Dr. Friedrich Plate.

Heute Nacht 2 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem starken Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 15. October 1850.

Robert Barth.

Dank, herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten meines sel. Mannes für die Theilnahme, die Sie durch Ausschmückung seines Sarges so wie durch zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhstätte an den Tag legten und ihm dadurch einen Beweis ehrender Anerkennung nach dem Tode zu Theil werden ließen. Dank auch Ihnen, Herr Pf. Rauch, für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte. Nie werde ich es vergessen wie hoch Sie den Verstorbenen dadurch geehrt haben. Auguste Senr. verw. Haas.

Aufforderung.

Im Jahre 1841 wurde bei einem hiesigen Rechtsgelehrten eine Angelegenheit des Herrn Carl Adolph Schren, damaligen Besitzers des Kronprinzen in Halle, abgewickelt. Es wurde nämlich an denselben eine Wechselschuld bezahlt. Derjenige Herr Advocat, an den das Geld gezahlt wurde, ist dem Zahlbar entfallen; derselbe wird nun hiermit gebeten, da es sich um einen Nachweis handelt, seine werthe Adresse bei Herrn Kunsthändler G. Leucht, Katharinenstraße Nr. 24, Banquier Frege's Haus, gefälligst niederzulegen, und wird solches dankbar erkannt werden.

Theater-Abonnements-Anzeige.

Montag den 21. October d. J. wird ein neues jähriges und halbjähriges Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theater-Direction die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen in der Theatercasse zur Ansicht bereit, wo Diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Schleswig-Holstein betreffend.

Die Herren Straßencassirer Leipzigs werden andurch ersucht, sich

Mittwoch am 16. October d. J. Abends um 7 Uhr

in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse einzufinden, um sich über mehrere wichtige Gegenstände zu berathen. Es würde sehr wünschenswerth sein, wenn sich auch außer den Herren Straßencassirern alle Diejenigen einfänden, welche sich für diese Sache interessieren.

Rübenzucker-Actienverein.

Die Unterzeichneten als provisorischer Ausschuss eines Actienvereins, der unmittelbar neben dem Rierichscher Bahnhofe an der Sächsisch-Bairischen Staatseisenbahn eine Rübenzuckerfabrik zu begründen beabsichtigt, machen andurch bekannt, daß die auf ihre Veranlassung an verschiedenen Orten erbauten Zuckerrüben nach den vorläufig angestellten Untersuchungen ein befriedigendes Resultat ergeben haben und daß die Actienzeichnungen so weit bereits vorgeschritten sind, daß ein Zustandekommen des Vereins zu erwarten ist. Da aber die Rentabilität der Fabrik um so besser sein wird, in je größerem Maßstabe dieselbe begründet werden kann, so erlauben sich die Unterschriebenen, Alle, die sich für dieses Unternehmen interessieren, andurch aufzufordern, ihre Zeichnungen bei den Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig unverzüglich zu bewirken, damit sie der in kürzester Zeit anzuberaumenden Generalversammlung bestimmte Vorlagen darüber machen können, in welchem Umfange die Fabrik angelegt werden kann.

Leipzig am 13. October 1850.

Der provisorische Ausschuss.

Ablösungscomm. **C. David Lauterbach.**

Julius Reipner.

Chausseinspecteur **v. Wegsch.**

Adv. **Carl Hermann Simon.**

Carl Schumann.

L. Lehrerverein.

Rechnungsablegung. — Die neuere Psychologie im Verhältniß zur Pädagogik.

M. Littmann, d. J. Vors.

Angefommene Reisende.

Der Prinz Rudolph von Schwarzburg-Rudolstadt, nebst Gem. v. Weimar, St. Rom.
 Arnould, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.
 Alexy, Adv. v. Rosenau, g. Hahn.
 Adler, Part. v. Zittau, und
 Amthor, Adv. v. Waldenburg, St. Wien.
 Assendorf, Schmiedemstr. v. Bremen, St. Bresl.
 Bach, Kfm. v. Raumburg, g. Hahn.
 Beck, Oberleutn. v. Radeberg, St. Wien.
 v. Brück, Kfm. v. Paris,
 Bode, Def. v. Unterreisdorf, und
 Böttger, Cond. v. Altenburg, Palmabaum.
 Buhl, Cand. v. Berlin, St. London.
 Berl, Def. v. Gimberg, St. Breslau.
 Bamberger, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
 v. Brandenstein, Hauptm. v. Schwanditz, d. Haus.
 Braune, Oberamt. v. Pehrigsch, St. Dresden.
 Barben, Kfm. v. Pomy, und
 Berthold, Rent. v. München, Hotel de Pol.
 Bergmann, Kfm. v. Berlin, und
 v. Buxtehude, Kgbes. v. Burghäppler, gr. Blbg.
 Cordes, Kfm. v. Bremen, und
 Coosen, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
 Claus, Kgbes. v. Polditz.
 Claus, Postmstr. v. Leisnig, und
 Comberger, Gastw. v. Wilzbach, Hotel de Pol.
 Gold, Rent. v. Neu-Orleans, und
 du Garchaut, Frau v. Paris, gr. Blumenberg.
 Galm, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
 v. Cepeda, Buchhdlr. v. Madrid, Palmabaum.
 Dörftner, Kfm. v. Altenburg, Kohrs H. garni.
 Dubois, Kfm. v. Paris, Hotel de Pol.
 Eben, Kfm. v. Chemnitz, und
 v. Einfeldel, Reichshauptm. v. Priesnitz, H. de Bav.
 Edelmann, Kfm. v. Zittau, Plauenscher Hof.
 Eissner, Mechaniker v. Heilbronn, und
 Esche, Kfm. v. Zittau, Kranich.
 Eggert, Bergarbeiter v. Gisleben, und
 Oberlin, Kfm. v. St. Remy, gr. Blumenberg.
 Freisleben, Geh. Finanzrath v. Dresden, gr. Blbg.
 Furcht, Cond. v. Raumburg, St. Berlin.
 Friedrich, Cand. v. Preßburg, St. Breslau.
 Franke, Kgbes. v. Deuzen, d. Haus.
 Gerber, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Gög, Rent. v. Belgershain, gr. Blumenberg.
 Guu, Fräul. v. Lausanne, St. Breslau.
 Gelpke, Stud. v. Halle, w. Schwan.
 Geiger, Mechaniker v. Stuttgart, St. London.
 v. Giegel, Hauptm. v. Ulm, Hotel de Bav.
 v. Hellendorf, Oberforststr. v. Roffen, und
 Hahn, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
 Herg, Part., und
 Hartmann, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Hülse, Prof., D. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Heiper, Kfm. v. Danzig,
 Höwig, Def. v. Berlin, und
 Hennig, Fabr. v. Ronneburg, Hotel de Bav.
 Hänfel, Kfm. v. Zittau, St. Hamburg.
 Hinrichsen, Kfm. v. San Francisco, gr. Blbg.
 v. Herzberg, Pastor v. Thammenhain, St. Gotha.
 Hanichen, Kfm. v. Dresden, und
 Hoffmann, Def. v. Schrafflau, Palmabaum.
 Habicht, Kfm. v. Cassel, und
 Hilder, Kfm. v. Odeffa, St. Gotha.
 Pirich, Kfm. v. Halberstadt, St. Rom.
 Kranig, Kfm. v. Schnebeck, Hotel de Pol.
 Kenneben, und
 Kynor, Part. v. New-York, Hotel de Bav.
 v. Kalisch, Gbes. v. Dresden, und
 v. Kerstenbrock, Gbes. v. Helmsdorf, H. de Bav.
 Königberg, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
 Kraus, D. v. Weikstein, hl. Hof.
 Kressmann, Kfm. v. Waldenburg,
 Kaltosen, Rechnungsführer v. Rauschenbach,
 Krüger, Kfm. v. Berlin, und
 Klein, Oberleutn. v. Nürnberg, St. Wien.
 Koch, Def. v. Volkstätt, Palmabaum.
 Kasel, Bauq. v. Dresden, St. Rom.
 Lippert, Cand. v. Preßburg, St. Breslau.
 Lämmel, Kfm. v. Schlettau, br. Hof.
 Müffen, Kfm. v. Warstein, Hotel de Pol.
 Michaelsen, Rent. v. Paris, gr. Blumenberg.
 Müller, Bergfactor v. Niederwürschnitz, und
 Müller, Maurerstr. v. Riesa, gr. Baum.
 Wendershausen, Kfm. v. Weimar, und
 Müller, Mühlbes. v. Rauschenbach, St. Wien.
 Wende, Fabr. v. Finsterwalde, Elefant.
 Müller, Fabr. v. Greiz, 3 Rönige.
 Müller, Def. v. Wiederode,
 Müller, Def. v. Dresden, und
 Manny, Frau v. Priesstäblich, Palmabaum.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
 Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, Petersstr. 1.
 Netto, Eisengießer v. Sachsenburg, Palmabaum.
 Nordmann, Def. v. Großwig, br. Hof.
 Oppenheim, Part. v. Köln, Hotel de Pologne.
 Ohlmann, Kfm. v. Uhlfeld, St. Breslau.
 Poppe, D. v. Dippoldiswalde, St. Gotha.
 Pastor, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
 Philipp, Ingen. v. Straßburg, und
 v. Vape, Rentamt. v. Mägeln, H. de Pol.
 Richter, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 v. Reifewitz, Gbes. v. Golditz, H. de Bav.
 Richter, Mechaniker v. Delitzsch, w. Schwan.
 Rupprecht, Kfm. v. Berlin, St. Rom.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
 Scheller, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
 Eridel, Cand. v. Raundorf, St. Wien.
 Schmiedel, Ober-Ginsahrer v. Schneeberg, gr. Blbg.
 Schlegel, Botaniker v. Gölleda, w. Schwan.
 Schäffer, Ingen. v. Worschau,
 Sigenkock, Kfm. v. Zerbst, und
 Schubert, Fabr. v. Wünschdorf, Palmabaum.
 Siefert, Kfm. v. Raumburg, St. Rom.
 Schirmer, Mechaniker v. Brünn,
 Szabalt, Kfm. v. Berlin, und
 Stölzel, Schausp. v. Dresden, St. Breslau.
 Scheibe, Gorb. v. Gera,
 Schneider, Ingen. v. Riesa, und
 Schmidt, Justizrath, D. v. Zeitz, gr. Baum.
 Stolle, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
 Scholz, Bergfactor v. Gisleben, und
 Schugart, Rent. v. Paris, gr. Blumenberg.
 Seidel, Kfm. v. Mittweida, St. Dresden.
 Steiger, Kgbes. v. Rochlitz, d. Haus.
 v. Schönlein, Geh.-Rath, und
 Stolle, D. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
 Schmitz, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Taubert, Ziegeleibes. v. Schelditz, St. Hamburg.
 Treppe, Zimmermstr. v. Delitzsch, w. Schwan.
 Bonhof, Maschinemb. v. Sachsenburg, Palm.
 Walthert, Kfm. v. Raumburg, g. Hahn.
 Wiedemann, Pharmac. v. Diebrach, St. Gotha.
 Wieprecht, Buchdr. v. Plauen, 3 Rönige.
 Wagner, Lehrer v. Hamburg, St. London.
 Wettengel, Fabr. v. Neukirchen, g. Arm.
 v. Warnsdorff, Geh.-Ob.-Vergrath v. Freiberg, u.
 Westermann, Buchhdlr. v. Braunschweig, gr. Blbg.
 Winkens, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
 v. Wendland, Offic. v. München,
 v. Wernigerode, Part. v. Hannover,
 Winter, Kfm. v. Stuttgart, und
 v. Wolobouff, Part. v. Paris, H. de Bav.
 Wagner, Kfm. v. Braunschweig, H. de Bav.
 Zimmermann, Hüttenmstr. v. Rothenburg, gr. Blbg.
 Zacharias, Kfm. v. Petersburg, gr. Blbg.

Druck und Verlag von **G. Holz.**